Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. jur. Gg. Böckmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 57. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 1. März 1903.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **32. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 27 Febr

× Wie notwendig die **Sicherung des Wahlgeheimnisses** erscheint, dafür sind auch die Vorgänge im Wahlkreise Stolp (Pommern) ein schlagender Beweis. Dort hatte 1898 der Konservative Will gegen den Kandidaten der freis. Vereinigung in der Stichwahl mit 1200 Stimmen Mehrheit gesiegt. Wie diese Mehrheit zustande kam, das zeigen die Akten der Wahlprüfungskommission. Am Dienstag kassierte die Kommission die konservativen Stimmen in 5 Wahlbezirken wegen zugeneidlich nachgewiesener Ungesetzlichkeiten. Im Wahlbezirk Groß-Podel wurden im Auftrage des Wahlvorstehers konservative Stimmzettel in der Größe von 22 cm Länge und 5 2 cm Breite, obendrein durch zwei Längsbrüche zusammengefaltet, verteilt. Kassiert wurden deshalb 55 Stimmen. In einem anderen Wahlbezirk wurden die konservativen Stimmzettel in Schleifenform gefaltet. Vor dem Wahllokale kontrollierte eine Dame, die Frau eines Rittergutsbesitzers, die Wähler, daß sie bis znm Wahltisch die konservativen Zettel nicht vertauschten. Wegen dieser Vorkommnisse wurden 143 konservative Stimmen kassiert. In Sanskow nahm der Wahlvorsteher, Baron v. Courbière, Wählern die Stimmzettel auf der Schwelle des Wahllokals ab. Wegen dieser Ungesetzlichkeit wurde der ganze Wahlakt — 43 konservative Stimmen kassiert. Im ganzen erklärte die Wahlprüfungskommission in einer Sitzung 383 auf Herrn Will entfallene Stimmen für ungiltig.

(*) In der Donnerstags-Sitzung der **Budget-Kommission des Reichstags** führte zu einer lebhaften Erregung die Verhandlung über die weiteren Unkosten für den Truppenübungsplatz in Neuhammer, für den in Titel 66 1 500 000 Mk., in Titel 115 120 000 Mk. eingestellt sind. General v. Gallwitz machte zur Begründung Mitteilung über geradezu verblüffende Ueberschreitungen der Voranschläge, die zum Teil den Grafen Alfred zu Dohna in den Schoß gefallen sind. Abg. Graf Roon (k.) bezeichnete dies als unerhört. Abg. Müller-Fulda (Z.) beantragte eine Resolution des Inhalts, daß vor Erwerbung weiterer Gelände genaue Entwürfe (Voranschläge usw.) vorgelegt werden müßten. Diese Resolution wurde einstimmig angenommen, ebenso einstimmig beschloß die Kommission auf Antrag Roeren (Z.), statt der geforderten 1 500 000 Mk. nur 1 Million zu bewilligen und die Position von 120 000 Mk. ganz zu streichen, um dadurch der Heeresverwaltung ausdrücklich ihre Unzufriedenheit mit den Ueberschreitungen handgreiflich zu erkennen zu geben

(*) Im preußischen Abgeordnetenhause ist die neue **Eisenbahnvorlage** eingegangen. Gefordert werden 83 Millionen für 1 Hauptbahn und 15 Nebenbahnen. Die Hauptbahn geht von Saarbrücken nach Bons (rund 14 Millionen); von den Nebenbahnen nennen wir Mohrungen-Liebemühl (Ostpreußen) 2 380 000 Mk. Winterberg i. W.-Frankenberg (Hessen Nassau) 4 800 000 Mark, (Simmern). Kastellaun-Boppard 5 943 000 Mark. Ferner enthält die Vorlage folgende Forderungen: Zur Beschaffung von Betriebsmitteln 5 791 000 Mark, zur Deckung der Mehrkosten für den Bau der Eisenbahnen Paderborn-Brackwede 480 000 Mark, Wülfrath-Ratingen (Wes) 288 000 Mark, Bergneustadt-Olpe 274 000 Mark, Osterfeld-Hamm i. W 4 300 000 Mark.

(*) In der letzten **Sitzung des Bundesrats** wurde dem Ausschuß-Antrag, betr. die Erweiterung des Freihafengebietes in Hamburg, sowie dem Ausschußberichte, betr. die Entlastung der Rechnungen der Kasse der Oberrechnungskammern und des Rechnungsbuches des deutschen Reiches für die Rechnungsjahre 1899 und 1900, die Zustimmung erteilt.

(*) Als künftiger **Oberpräsident von Posen** wird jetzt der Oberpräsident von Brandenburg, Freiherr von Bethmann-Hollweg, genannt.

* **Berlin**, 26. Febr. Der „Lok.-Anz." meldet: Zur Feier des 80. Geburtstages des früheren Botschafters General von Werder fand gestern Abend ein von den ehemaligen Angehörigen des Gardefüsilier-Regiments veranstaltetes Festkommers statt. Unter den eingegangenen Telegrammen befand sich ein solches vom Zaren und vom König von Rumänien. Der Zar depeschierte, er könne den Tag nicht vorübergehen lassen, ohne der Zeit zu gedenken, während welcher der General am Petersburger Hof gewirkt habe. Der König rief die Erinnerungen wach, die ihn mit dem General zusammengeführt haben.

* **Dresden**, 26 Febr. Der König gedenkt sich, wie der Hofbericht meldet, im nächsten Monat zu einem mehrwöchigen Aufenthalt nach dem Süden zu begeben, und ist hierzu Gardone an der Riviera in Aussicht genommen. Die Königin-Witwe beabsichtigt, sich am 3 März über Berlin nach Brüssel zu einem 14tägigen Besuch der Gräflich Flandrischen Herrschaften zu begeben und dann etwa drei Wochen bei Antibes Aufenthalt zu nehmen.

* **Ofen-Pest**, 26. Febr. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es heute zu einer dreistündigen Lärmszene, durch die die Fortsetzung der Weiterberatung der Wehrvorlage verhindert wurde. Schließlich wurde in geschlossener Sitzung weiter verhandelt.

* **London**, 26. Febr. Im Unterhause brachte in der fortgesetzten Adreßdebatte Howard (kons.) einen Abänderungsantrag ein. Der Antragsteller erklärte, daß die neuerdings erhöhte Einwanderung mittelloser Fremder nach London eine schwere nationale Gefahr bilde und die Wohlfahrt, Arbeit und die Wohnungsverhältnisse der englischen Arbeiterklasse in Mitleidenschaft ziehe. Redner forderte die Regierung auf, in nächster Zeit ihre Versprechungen zu erfüllen und einen entsprechenden Gesetzentwurf einzubringen, indem er darauf hinwies, daß die Zahl der im letzten Jahre in England angekommenen Fremden 81 462 betragen habe gegen 70 610 im Jahre 1901. Unter diesen Fremden sei eine beträchtliche Anzahl Bestrafter gewesen. Auch die Zahl der Ausländer in der Handelsmarine sei bedenklich gestiegen.

* **Kap Haitien**, 27. Febr. Eine von hier in Paris eingetroffene Depesche der „Agence Havas" besagt, daß in der Republik St. Domingo der Aufstand zunimmt. Die Streitkräfte der Revolutionäre seien im Vormarsch gegen die Hauptstadt St. Domingo, sowie gegen die Städte Puerto Cabello und Santiago begriffen.

Provinzielles.

* **Beckum**, 25. Febr. Auf dem Zementwerke Friedrichshorst ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Bei einer Reparatur brach ein Silo zusammen, und 2 Schreiner, die die Arbeiten ausführten, wurden von der Zementmasse verschüttet.

* **Dortmund**, 27. Febr. Schwer büßen mußte ein bei einer hiesigen Firma angestellter junger Mann seine leichtsinnige Vergeßlichkeit. Er hatte den Auftrag, auf dem Hauptpostamte verschiedene Einzahlungen per Postanweisung zu besorgen, sowie einen Geldbrief im Werte von 4500 Mark einschreiben zu lassen. Zuerst prüfte der junge Mann die zum Einzahlen bestimmten Gelder an einem der im Verkehrsraum des Postgebäudes aufgestellten Schreibpulte. Darauf trat er zum Postschalter. Während er dort noch warten mußte, fiel ihm plötzlich ein, daß er den Geldbrief auf dem Pulte habe liegen lassen. Er ging zurück, fand aber den Geldbrief nicht mehr vor. Trotz aller Nachforschungen ist bis jetzt der unehrliche Finder nicht ermittelt.

* **Düsseldorf**, 25. Febr. Der vom hiesigen Schwurgerichte wegen Ermordung der Fabrikarbeiterin Schäfer zum Tode verurteilte Fabrikarbeiter Peter Weißweiler aus Quettingen stellt sich nunmehr im hiesigen Gefängnisse als irrsinnig. Er ist deshalb zur Beobachtung seines Geisteszustandes der Irrenanstalt in Münster i. W. zugeführt worden.

* **Elberfeld**, 26. Febr. Die Weiterführung der Kleinbahn vom Bahnendpunkte Werden nach Bredeney ist der Bergischen Kleinbahn-Aktiengesellschaft in Elberfeld vom Minister gestattet worden. Mit den Arbeiten zur Inangriffnahme der genannten Strecke wurde heute begonnen. Im Anschluß an die Linie Essen—Rüttenscheid—Bredeney wird damit eine direkte Verbindung von Elberfeld nach Essen geschaffen.

* **Elberfeld**, 25. Febr. Wegen unlauteren Wettbewerbs, Verrats von Fabrikgeheimnissen und Diebstahls stand hier heute der Fabrikarbeiter Ludwig Busch von Barmen vor der Strafkammer. Mitangeklagt wegen unlautern Wettbewerbs waren die Inhaber der Firma Reeps & Pfeffer, sowie ein Graveur, sämtlich von Barmen, wegen Beihülfe dazu. Busch war bei der Firma Robert Zinn & Co. in Barmen beschäftigt. Diese Firma fertigt als Spezialität Celluloidagraffen an, liefert vermöge vorzüglicher technischer Einrichtungen besonders gute Ware und macht infolgedessen in dem Artikel lohnende Geschäfte. Als Busch eines Tages von der Firma entlassen wurde, entwendete er ihr noch schnell eine Celluloidpresse im Werte von etwa 150 Mk., um für spätere Fälle Nutzen daraus zu ziehen. Die Gelegenheit dazu blieb nicht lange aus. Reeps & Pfeffer engagierten ihn und richteten ebenfalls eine Fabrikation von Celluloidagraffen ein. Der Graveur lieferte die erforderlichen Stempel, und Busch brachte die gestohlene Presse mit. Die Firma Robert Zinn & Co. erstattete, nachdem sie den Sachverhalt erfahren, Anzeige. Die Strafkammer verurteilte Busch zu 4 Monaten, die beiden Fabrikanten zu je 14 Tagen Gefängnis, sprach dagegen den Graveur frei.

* **Barmen**, 26. Febr. Bei der Besatzfabrik Lukas u. Vorsteher sind gestern 116 Arbeiter von 119 in den Ausstand getreten. Die Veranlassung hierzu gab eine Forderung an die Firma, das in der Fabrik bestehende Prämiensystem abzuschaffen, dafür aber eine anfängliche 20 prozentige, später 10 prozentige Lohnerhöhung eintreten zu lassen. Von dem Prämiensystem hat die Firma Abstand genommen, aber nur auf einige Artikel eine Entschädigung gewährt, so daß ein Teil der Arbeiterschaft finanziell noch schlechter stand wie früher. Die Arbeiter reichten daraufhin die Kündigung ein. (Köln. Volksztg.)

* **Essen**, 26. Febr. Die Zeitungsmeldung, von den auf Zeche Helene-Amalia verunglückten Bergleuten seien zwei gestorben, und die zwei anderen befänden sich in hoffnungslosem Zustande, bestätigt sich nicht. Gestorben ist noch keiner, und man hofft, sämtliche Verletzte am Leben zu erhalten.

* **Bonn**, 26. Febr. Bei der heutigen Exmatrikulation des Kronprinzen erwiderte der Kronprinz auf die Abschiedsansprache des Rektors ungefähr folgendes: „Die Stunde ist gekommen, wo ich Sie verlassen muß, da fühle ich das aufrichtige Verlangen, der Lehrerschaft zu danken, vor allem den Herren, die in die verschiedensten Fächer der Wissenschaft mich einzuführen die Freundlichkeit hatten. Wenn durch die verschiedensten Abhaltungen, Vertretungen usw. es mir nicht vergönnt war, so in jene Gebiete einzudringen, wie ich es wohl gerne gewollt hätte, so bedauere ich das sehr. Ich hoffe aber zugleich, durch eigene Studien jene Lücken auszufüllen. Andererseits sage ich der ganzen Bonner Studentenschaft herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und Kameradschaft, die ich unter ihnen gefunden habe. Zum Schluß möchte ich meine ganzen Gefühle und Wünsche zusammenfassen in dem Wunsche: meine liebe Universität Bonn wachse, blühe und gedeihe!" Der Kronprinz hatte sehr bewegt gesprochen. Dem feierlichen Akte wohnten das

---

Carla Edelsberg.

Kriminal-Roman von F. Arnefeld.

8) (Nachdruck verboten.)

Wie schon so oft, hatte er sich wieder mit so lebhaften Farben ausgemalt, wie sie über seinem Grabe lustig und guter Dinge sein würden.

Noch lebte er aber und besaß die Macht, sich für alles, was sie ihm nach seiner Ansicht Böses zugefügt zu rächen, und er hatte beschlossen, dies in der ausgesucht boshaftesten Weise zu tun.

4.

Das nach Doktor Paul Helmers und dem Arzt ausgesandte Stubenmädchen hatte den letzteren zuerst aufgesucht und ihn zu Hause angetroffen. In ganz kurzer Zeit war daher Doktor Weber zur Stelle.

„Da haben wir es!" rief der lebensfrische Junggeselle in seiner etwas burschikosen Weise Carla zu, die ihm, von einer grenzenlosen inneren Unruhe getrieben, schon auf dem Gange entgegengekommen war.

„Hab's Ihnen immer gesagt, es könnte einmal so kommen, und ein Glück für ihn ist es, daß meine Prophezeiung eingetroffen ist. Er hätte sonst noch furchtbare Qualen auszustehen gehabt."

Carla schaute ihm mit einem Blick an, in dem sich etwas wie Erleichterung und Dank aussprach, und fragte dann mit einem Seufzer:

„Sie meinen also, Herr Doktor?"

„Aber keine Frage! Es ist ein Herzschlag dazu gekommen, die eigentliche Krankheit würde ihn noch lange nicht getötet haben. Sie haben wirklich keine Ursache so außer sich zu sein, Kind!" fügte er, ihr in väterlicher Weise auf die Schulter klopfend, hinzu. „Na, und auch sonst," er dämpfte, sich vorsichtig umschauend, seine Stimme etwas. „Vom Toten soll man ja nichts Böses sagen, besonders wenn man berufen ist, seinen Tod und seine Todesart festzustellen. Lassen Sie uns nach dem Schlafzimmer gehen, und erzählen Sie mir, wie die Geschichte sich zugetragen hat. Aus Ihrer edlen Zeitte bin ich natürlich nicht klug geworden."

Carla bei der Hand haltend, schlug er den ihm wohlbekannten Weg nach dem Schlafzimmer seines langjährigen Patienten ein, und sie ließ sich willig von ihm führen.

Nur zu wohl sah sie ein, daß es ihr nicht wohl anstehen würde, ihre Begleitung dem befreundeten Hausarzt zu versagen.

Kaum hatte Doktor Weber aber die Tür geöffnet, so machte sie sich von ihm los, blieb mit abgewandtem Gesicht hart an der Schwelle stehen und murmelte:

„Ich kann ihn nicht ansehen! Ich kann ihn nicht ansehen! Er droht mir!"

Doktor Weber achtete nicht auf die halblaut gesprochenen Worte des jungen Mädchens, wohl aber wurden sie von dem im Zimmer befindlichen Graupner aufgefangen, und er sah Carla mit einem schnellen, aber nichts weniger als freundlichen Blick seiner schielenden Augen an; mit großer Beflissenheit ging er dann dem Arzt bei der Untersuchung der Leiche zur Hand.

Carla entfernte sich leise; es war ihr unmöglich, im Zimmer zu bleiben. Sie wartete im Wohnzimmer das Ergebnis der Untersuchung ab.

Ihre Geduld wurde auf keine allzu harte Probe gestellt. Doktor Weber brauchte nicht viel Zeit, um seinen Ausspruch zu tun, da sein Urteil schon vorher festgestanden hatte.

„Herzlähmung!" sagte er zu ihr, ins Wohnzimmer tretend; „geben Sie mir Schreibgerät, damit ich den Totenschein schreiben kann."

Während er zu dem Tisch ging, auf dem die Schreibutensilien sich befanden, fragte er wie beiläufig:

„Wie war denn gestern sein Befinden?"

Carla berichtete, daß er sich recht übel befunden habe und nicht imstande gewesen sei, wie er beabsichtigt, mit ins Theater zu gehen; er hätte jedoch durchaus nicht geduldet, daß sie bei ihm geblieben wäre.

„Weiß ich," entgegnete der Doktor in seiner kurzen Weise, „habe Sie dort gesehen."

„Es tut mir jetzt so leid, daß ich fortgegangen bin," sagte sie, schwer atmend.

„Hätten ihm doch nichts nützen können; sein Todeskampf ist kurz und leicht gewesen; was mag er wohl zuletzt genossen haben?"

„Ohne Zweifel das Pulver, das ihn beruhigte und einschläferte, ich habe es ihm vor dem Fortgehen noch eingerührt," antwortete Carla.

Doktor Weber nickte und schrieb. Sie stand mit ineinandergeschlungenen Händen in einiger Entfernung hinter ihm und schaute ihm mit so angstvollen, gierigen Augen zu, als hänge von jedem Schriftzug, den er machte, ihr Lebensglück ab.

Grade als er aufstand und ihr den Schein reichte, öffnete sich die Tür und Paul Helmers trat ein. Auch sein Aussehen war bleich und verstört, er kam mit ausgebreiteten Armen auf das junge Mädchen zu. Beim Anblick des Doktors ließ er sie sinken und sagte teilnehmend, aber gemessen:

„Mein armes Fräulein Carla! Wer hätte das gestern ahnen sollen!"

„Er ist gestorben, während wir im Theater waren, und ich dachte, er schlief so schön. Aber er ist ganz sanft eingeschlafen infolge einer Herzlähmung; hier ist ja der Totenschein!" Sie hielt ihm das Papier hin."

Doktor Paul Helmers nahm es mit stummem Nicken und warf nur einen flüchtigen Blick darauf aber Carla wiederholte, seine beiden Hände ergreifend: „Herzlähmung, die Krankheit hat ihn getötet!" in so eigentümlichem Ton, daß Helmers ihr einen warnenden, erschrockenen Blick zuwarf, und Doktor Weber aufmerksam ward.

Mit leisem Kopfschütteln wollte er das Zimmer verlassen, als Graupner die Tür aufriß und den Herrn Justizrat Braun anmeldete.

Mit allen Zeichen einer großen, unliebsamen Ueberraschung trat der sehr bekannte Rechtsanwalt ein.

5.

Justizrat Braun war ein kleines, dürres Männchen von etwa sechzig Jahren, mit einem Kopf, der zu der Gestalt in gewissem Mißverhältnis stand, denn er schien eher für den Hals und die Schultern eines besonders großen Mannes geschaffen zu sein. Die Stirn war gewölbt und breit auslaufend, die Nase breit und kräftig, das Kinn sehr stark entwickelt, der völlig bartlose Mund hatte schmale, farblose Lippen; das merkwürdigste in dem Gesicht waren aber die Augen. Unter buschigen, gelblich-weißen Brauen liegend, bedeckt von schweren, mit gleichfarbigen Wimpern eingefaßten Lidern, waren sie von einer schwer bestimmbaren Farbe und schienen die Fähigkeit zu haben, nicht nur in jeden Winkel des Raumes, in dem ihr Besitzer sich befand, sondern den Menschen, mit denen er sprach, auf den Grund der Seele zu schauen. Es war bekannt, daß selten jemand imstande war, ihren Blick länger als ein paar Minuten auszuhalten.

Er war im Sommer wie im Winter, in seinem Bureau, vor Gericht wie auf der Straße stets in feines schwarzes Tuch gekleidet und hatte die weißeste und steifste Wäsche in ganz Leipzig, seine Anzüge, wie seine Kragen, Manschetten und Oberhemden hatten aber einen ganz bestimmten Schnitt, wie er vielleicht vor dreißig oder vierzig Jahren einmal Mode gewesen war, jetzt aber von niemandem mehr getragen wurde. Ganz ebenso hatte sein stets aufs sorgfältigste gebürsteter Zylinderhut eine Form, wie man sie in der ganzen Stadt nicht zum zweiten Male sah, und mancher seiner Mitbürger, von den Mitbürgerinnen gar nicht zu reden, hatte sich schon den Kopf darüber zerbrochen, wo er diese vorsintflutliche Kopfbedeckung immer wieder auftreibe.

In seiner vieljährigen Praxis an einem Meßplatz, wo alljährlich dreimal Angehörige der verschiedensten Länder und Völker nicht immer grade in ihren hervorragendsten Vertretern zusammenströmten und die mannigfachsten, aber doch immer auf den einen Punkt des Gelderwerbs gerichteten Interessen sich kreuzten, mochte Braun die Menschen im Allgemeinen nicht von der besten Seite kennen gelernt haben. Tatsache war, daß er Jeden, mit dem sein Beruf ihn in Berührung brachte, mit Mißtrauen ansah, geneigt war, jeder Handlung die eigennützigsten, selbstsüchtigsten Beweggründe unterzulegen, und selbst hinter ganz harmlosen Dingen noch versteckte unlautere Absichten witterte.

(Fortsetzung folgt.)

prinzlich Schaumburgische Paar und Prinz Eitel Friedrich bei. Von Ehrengästen waren zugegen General-oberst v. Loë und der neue Kommandeur des 160. Regiments Oberst v. Bodelschwingh. Die Studentenschaft war durch Fahnenchargierte einer jeden Korporation vertreten. Auf der Galerie wohnte ein auserlesener Kreis von Damen der Exmatrikulation bei. Der Rektor Geheimrat Zitelmann beschloß den Akt mit einem Hoch auf den Kronprinzen.

* **Beuel** b. Bonn, 27. Febr. Gestern Nachmittag wurde ein 12jähriges Mädchen durch ein vom Sturm weggerissenes Wellblechdach getötet. Ein 10jähriger Knabe, der bei dem Mädchen stand, wurde schwer verletzt.

* **Odenkirchen**, 25. Febr. Vom Montag bis heute Abend fand am hiesigen katholischen Lehrerseminar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Dr. Freundgen die Entlassungsprüfung statt. Als Vertreter der kirchlichen Behörde wohnte derselben Herr Domkapitular Hespers aus Köln bei. Von 24 Seminaristen, die sich der Prüfung unterzogen, bestanden 17.

* **Neunkirchen** (Bez. Trier), 26. Febr. Auch die Geistlichkeit des Dekanats Ottweiler sandte heute an Bischof Korum eine Zustimmungsadresse zu seinem Vorgehen gegen die Simultanschulen.

Aus Nah und Fern.

✉ **Nürnberg**, 26. Febr. Die Vorbereitungen für das 10. Deutsche Turnfest werden mit allem Eifer betrieben. Eine Kanzlei für die Ausschüsse, die eine solche jetzt schon nötig haben, ist im Schulhaus Lorenzer Platz 3 in dem vom Magistrat auf Ansuchen ein leer stehendes Zimmer überlassen wurde, eingerichtet worden. Der Wohnungsausschuß hat Unterausschüsse für Bürger-, Gasthof- und Massenquartiere gebildet, für jedes Schulhaus einen Obmann und Stellvertreter ernannt und eine Anzahl von Herren für die Kanzlei gewonnen, so daß alle 150 Mitglieder nunmehr zur Arbeit herangezogen sind. Aber sämtliche städtischen Schulhäuser und Turnsäle reichen bei weitem nicht aus, um eine so große Zahl von Turnern unterzubringen. Es war deshalb sehr willkommen, daß von verschiedenen Seiten Räume, die sich zur Einrichtung von Massenquartieren eignen, angeboten wurden. Außerdem wurde an das Kultusministerium die Bitte um Ueberlassung der hiesigen Mittelschulgebäude für diesen Zweck gerichtet. Durch die Absicht, die Mitglieder eines Vereins in demselben Zimmer oder bei stärkerer Beteiligung in demselben Saale zu vereinigen, wird sich der Wohnungsausschuß den Dank der Turner verdienen.

— **Halle a. S.**, 26. Febr. In dem den Riebeck'schen Montanwerken gehörigen Credner-Schacht bei Unter-Böblingen wurden heute 4 Hauer verschüttet. Die Rettungsarbeiten sind noch im Gange.

— **Rotterdam**, 26. Febr. In unterrichteten Kreisen rechnet man mit dem Ausbruch eines neuen Eisenbahnerstreiks noch in dieser Woche. Die Regierung hat die Automobilbesitzer gebeten, ihre Selbstfahrer der Regierung zur Verfügung zu stellen, um nötigenfalls die Abgeordneten nach dem Haag bringen zu können.

— **London**, 27. Febr. Aus allen Teilen der Küste laufen fortwährend Berichte über die Heftigkeit des Sturmes und den dadurch angerichteten Schaden ein. In Boston schlug der Blitz in eine Fabrik, wobei eine Anzahl Fensterscheiben zertrümmert wurden. Unter den Arbeitern entstand eine Panik.

— **Rom**, 26. Febr. Ueber eine sehr bemerkenswerte Katakombenentdeckung wird der „Köln. Volksztg." von hier mitgeteilt: „Die von Msgr. W. seit November auf die Auffindung der Damasuskrypta gerichteten Ausgrabungen in der Katakombe des heiligen Markus und Marcellinus führten am letzten Mittwoch zum Ziel; man fand die von Damasus für das Grab seiner Mutter verfaßte metrische Inschrift, welche ganz unbekannt ist und einige geschichtlich bemerkenswerte Aufschlüsse gibt. Die Mutter des großen Papstes hieß Laurentia, erreichte ein Alter von fast 100 Jahren, lebte 60 Jahre als gottgeweihte Witwe und hatte vier Kinder, von denen die Kirche zwei als Heilige verehrt: Damasus und Irene. Die Entdeckung wird noch besonderes Interesse in Spanien erregen, denn nach dem Liber pontificalis war der hl. Damasus ein Spanier.

— **Madrid**, 27. Febr. Die Polizei in Vele Daloga verhaftete gestern zwei Anarchisten, welche Dokumente über die Ermordung Canova's bei sich hatten.

— **Durban**, 25. Febr. Die Pest ist im Abnehmen begriffen. 18 Personen, darunter zwei Europäer befinden sich augenblicklich noch in Behandlung. Im ganzen waren 7 Europäer, 33 Eingeborene und 40 Indier an der Pest erkrankt.

— **New-York**, 27. Febr. Die Polizei verhaftete in Indianapolis einen Mann namens Cobt, der seit dem Jahre 1898 fünf Frauen ermordet hat.

— Ein Dorf ohne Einwohner. Die meisten Alpendörfer entvölkern sich schnell, da ihre Bewohner ein auffallendes Bestreben zeigen, die jungen Leute in die Städte zu schicken, weil das Leben dort leichter wäre. So ist jetzt das Dorf Seranon, das im Norden der Ebene liegt, die von der Landstraße von Grasse nach Castellane durchschnitten wird, von seinem letzten Bewohner verlassen worden. Zwei Neunzigjährige, M. und Mme. Charabat, bewohnten seit länger als 40 Jahren das Dorf Seranon, das sie niemals verlassen wollten. Nachdem M. Charabat aber vor kurzem gestorben ist, hat sich die Witwe zu ihren Kindern zurückgezogen. Diese bewohnten eine Küstenstadt am Mittelmeer. Jetzt ist Seranon nur noch eine öde Stätte, dessen verlassene Häuser in Trümmer zerfallen werden.

— Täglich vier Meilen. Ein eigenartiges Wachkommando, welches täglich vier Meilen zurückzulegen hat, bildet jeden Mittag eine Abteilung von Fußartilleristen, die, vom Berliner Militärbahnhofe kommend, durch Schöneberg und Wilmersdorf marschiert. Es ist dies die Wache für das Gebäude der königlichen Artillerieprüfungskommission in der Kaiserallee 216/218. Die viel beachteten, stämmigen Leute kommen vom Schießplatz Jüterbog, und der von ihnen zurückgelegte Weg dürfte im ganzen deutschen Vaterlande wohl der weiteste sein, den eine „aufziehende Wache" zu machen hat.

Lokales.

Bocholt, 28. Februar.

× Einen hochinteressanten Vortrag über das in letzter Zeit viel besprochene Thema: „Babel und Bibel" hielt am Donnerstag Herr Dr. Samuel aus Essen im oberen Saale des Hotels Gerbaulet. In eingehender Weise bewies Redner die Haltlosigkeit der von Delitsch aufgestellten Thesen, nach welchen durch Schriften von Babel bewiesen werden soll, daß eine Abstammung wesentlicher Teile des alten Testaments aus Babylon vorliege. Besonders eingehend verbreitete sich Redner über die Schöpfungsgeschichte, wie sie uns durch die Bibel überliefert worden ist, und wie sie in den in Babylon aufgefundenen Keilschriften enthalten ist, nachweisend, daß es sich hier doch um zwei grundverschiedene Berichte handle, wenn auch gewisse Anklänge an den Bericht der hl. Schrift in den Keilschriften enthalten seien. Die Anwesenden lauschten mit großem Interesse den populär-wissenschaftlichen Ausführungen des Redners und spendeten demselben am Schlusse seines Vortrages lebhaften Beifall.

⊙ Im Saale „Zum großen Kurfürsten" fand gestern Abend eine Generalprobe für Chor und Orchester statt, bei welcher u. a. die bei der am Sonntag Nachmittag in dem genannten Lokale stattfindenden Festversammlung zum Vortrag zu bringenden Massenchöre „Tu es Petrus" von Haller und „Du starker Fels im Meer!" von Ahle mit großem Beifall aufgenommen wurden. Zu der Generalprobe hatte sich das Publikum so zahlreich eingefunden, daß der große Saal überfüllt war.

Neueste Meldungen.

* **Haag**, 27. Febr. Die zweite Kammer beschloß mit 50 gegen 35 Stimmen die drei mit dem letzten Ausstand der Eisenbahnangestellten zusammenhängenden Gesetzentwürfe am nächsten Dienstag in den Bureaus der Kammer prüfen zu lassen, während die Beratung der betreffenden Interpellationen später stattfinden soll. Die liberalen und sozialistischen Abgeordneten hatten diese Beratungsweise bekämpft, die indessen durch die Regierungspartei zur Annahme gebracht wurde.

* **Brüssel**, 27. Febr. Nach hiesigen Blättermeldungen hat Giron erklärt, daß er nicht mehr in Briefwechsel mit der Prinzessin Louise stehe. Die Schwierigkeiten zwischen der Prinzessin und dem sächsischen Hofe seien noch lange nicht erledigt, und er zweifele, daß es überhaupt zu einer Verständigung kommen werde. Der Dresdener Hof bestehe darauf, daß Prinzessin Louise auf ihre Kinder vollständig verzichte.

* **Brüssel**, 27. Febr. Der hiesige türkische Gesandte wurde offiziell informiert, daß belgische Gendarmerieoffiziere für Mazedonien ausersehen seien. Der türkische Gesandte wird sich zu diesem Zwecke mit den belgischen Gendarmeriebehörden in Verbindung setzen.

* **Rom**, 27. Febr. Die Werft Ansaldo in Genua erhielt von der chilenischen und argentinischen Regierung die Weisung, ihre im Bau befindlichen Kriegsschiffe zur Verfügung Englands zu halten. Das zeigt, daß man in England noch energischer als früher an die Verstärkung der maritimen Wehrkraft geht.

Briefkasten der Redaktion.

L. L. in B. Jawohl, es gibt eine Anzahl praktischer Aerzte in Deutschland, die das Doktorexamen nicht gemacht haben und daher nicht berechtigt sind, den Doktortitel zu führen. Groß ist die Zahl dieser Aerzte allerdings nicht.

Beleuchtungsplan für den Monat März 1903

A. Gasbeleuchtung.

	Ganze.		Teilweise.
Vom 1.–6.	von 7–12 Uhr,	von	12–6¼ Uhr
„ 7.–13.	„ 7¼–12 „	„	12–6 „
„ 14.–21.	„ 7½–12 „	„	12–5¾ „
„ 22.–24.	„ 7¾–12 „	„	12–5½ „
„ 25.–31.	„ 7¾–12 „	„	12–5¼ „

B. Oelbeleuchtung.

Vom 1.–5.	von 7–11¼ Uhr	
„ 6.–13.	—	
„ 14.–16.	„ 7½–10½ „	
„ 17.–21.	„ 7½–11¼ „	
„ 22.–31.	„ 7¾–11¼ „	

Bocholt, den 26. Februar 1903.

Der Bürgermeister: Geller.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu **Neuß** am 27. Februar 1903

Weizen, 100 Kg.	1. Qual.	16 00	Kartoffeln, 50 Kg.	3 00–3.4	
„ „ „	2. „	15 00	Heu à 50 Kg.	2.90–3.4	
„ „ „	3. „	13 80	Luzerneheu, 50 Kg.	3.80	
Roggen, „ „	1. „	13.70	Maschinenstroh, 500 Kg.	15 –	
„ „ „	2. „	12.40	Flegeldrusch „ „	17 –	
„ „ „	3. „	—.—	Butter per „	2 30	
Hafer „ „	1. „	13.10	Eier per Schock (60 Stück)	5.40	
„ „ „	2. „	12.10			

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Neuß, 27. Februar.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. (ohne Faß)	50 50
Rüböl per 100 Kilo fagonnée (ohne Faß)	52.–
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo waggonweise	89 –
in kleineren Partien	93.–
Raps per 50 Kilo	5.20

Rüböl und Kuchen unverändert.

* * *

Köln, 26. Febr. Rüböl in Partien von 5000 Mk. 52.50 B., Mai 50.50 B., 50,00 G.

Köln, 26. Febr. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. Hafer M. 13.60. Heu Mk 5,50–7,40 Maschinenstroh (Roggen) 2,90 Richtstroh (Flegeldrusch) 3,00, Krummstroh 2,80 die 100 Kilo.

* * *

Bremen, 27. Febr. Baumwolle. Upland middling 51½ Pfg. Ruhig.

Liverpool, 27. Febr. Baumwollmarkt. Stetig. Umsatz 10000 Ballen. Einfuhr 6000 Ballen



Forman (Schnupfenäther) klinisch erprobt und ärztlicherseits mehrfach als geradezu **ideales Schnupfenmittel** bezeichnet! Bei leichtem Schnupfen Forman-Watte (Dose 30 Pf.). Bei starkem Schnupfen Forman-Pastillen (50 Pf.) zum Inhalieren mittels Riechgläschens. **Wirkung** frappant: Bei beginnendem Schnupfen fast unfehlbar. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt.

Verein

zu Ehren des h. Herzens Jesu.

Sonntag, 1. März, 6½ Uhr Vereinsmesse.

Montag, 2. März, 6 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder.

Dienstag, 3. März, 6 Uhr hl. Messe für † Frau Nienhaus.

Freitag, 6. März (Herz-Jesu-Freitag), 6 Uhr hl. Messe.

Einladung

zur

Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, den 3. März 1903, Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Schiedsmannes für den westlichen Teil der Stadt.
2. Neuverpachtung der Grundstücke Flur 14 Nr. 1, 2, 3 und 4.
3. Erweiterung der Turnhalle.
4. Verlängerung des Gasrohrnetzes im Ostwall.
5. Verkauf der Parzelle Flur 41 Nr. 483/188 an den Fabrikarbeiter Bongert.
6. Vergebung der Gaskohlen für 1903/1904.
7. Abnahme der Rechnung der Kasse des gemeinschaftlichen Begräbnisplatzes für 1901.
8. Abnahme der Rechnung der Kasse des Schularmenfonds für 1901.
9. Einstellung von Mitteln in den Haushaltsplan zur Gewährung von Unterstützungen an begabte und bedürftige Schüler, welche eine gewerbliche Fachschule besuchen wollen.
10. Mitteilungen.

Bocholt, den 27. Februar 1903.

Der Bürgermeister: **Geller.**

Mark 16000

liegen zum Ausleihen bereit.

Offerten unter **C. W. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Zwei kath.

Dienstmädchen

zum 1. Mai gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine alleinstehende Dame sucht per April oder später ein älteres, kath.

Mädchen

zur selbständ. Führung des Haushalts. Nur solche mit guten Zeugn. w. sich melden. Waise bevorzugt.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

sucht Stelle zum 1. April oder Mai.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein Lehrmädchen

für Kostümnäherei unter günstigen Bedingungen nach Bocholt gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine tüchtige

Kettspulerin

auf sofort gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu Mai ein zuverlässiger

Fuhrknecht

gesucht.

Brauerei Tangerding.

Ein ordentlicher

Ackerknecht

per Mai event. früher gesucht.

Wo, zu erfragen in der Exped. d Bl

Junge

im Alter von 16 bis 20 Jahren für Rauherei gesucht.

A. Löwenstein,
mech. Weberei.

Ein tüchtiger

Gartenarbeiter

für sofort gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Schuhmacher-Geselle

sofort gesucht.

Karl Hüsener,
Schuhgeschäft, Waisenhausstraße 17.

Reellen Verdienst finden Damen und Herren. Reflektanten lassen sich meinen großen Ratgeber kommen gegen 1 Mark 65 Pfg. eventl. Nachnahme.

Wilh. Flentge, Braunschweig,
Madamenweg 136.

Freundliche Arbeiterwohnung

im Mittelpunkte der Stadt an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Plüß-Staufer-Kitt

in Tuben und Gläsern,
mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände, bei: **Albert Hoepfner,** Drogerie.

Danksagung.

Für die rege Teilnahme und Kranzspenden beim Begräbnis meiner Frau spreche ich hiermit meinen **innigsten Dank** aus.

Herm. Eising.

Holzverkauf.

Donnerstag, den 5. März cr., Vormittags 10 Uhr, werden 42 Parzellen **Eichen-** und **Kiefern-**Brennholz in der **Honerboomsdelle** in Vardingholt öffentlich verkauft.

Bocholt, den 27. Februar 1903.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Bekanntmachung.

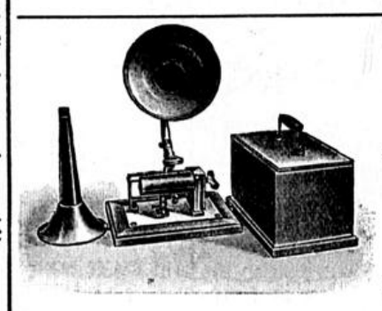
Am Montag, den 9. März cr., Morgens 10½ Uhr, läßt Herr **Jos. Schalthoff** in **Rhede**, wegen Aufgabe des Fuhrwerks

2 Sturzkarren (1fast neu, 4", 1 do. 3" Beschlag), **1 schweren Frachtwagen, 1 leichten Rollwagen** (sehr geeignet zu Milchwagen), **1 hohe Karre** (3" Beschlag), **1 Kutschwagen mit Geschirr, 1 Handkarre, 2 Räder mit Achse** für leichte Karre geeignet, sowie **sämtliche Pferdegeschirre, Schleifstein, 4 eichene Balken u. s. w.**

öffentlich auf **Kredit** verkaufen.

Rhede, im Februar 1903.

W. Tepasse, Akt.



Phonographen und Gramophone, wie auch alle Arten Musikwerke und Automaten sind billigst zu beziehen durch



Franz Oehmen, Bocholt.

Großes Lager fertiger Betten

von den billigsten bis zu den feinsten, sowie einzelne Teile:

Kissen, Decken, Bezüge

halte stets vorrätig und empfehle bestens.

Kissen von 1,50 Mk. an, zweischläfige Ober- und Unterbetten mit 10 Pfd. Federn gefüllt von 9 Mk. an.

Heinr. Eising,
Königstr. 119.

In der **J. & A. Temming'schen Buchhandlung** ist vorräthig:

Communionbüchlein

für alle Gott liebenden Seelen.

Enthaltend:
Gebete am Vorabend und für die Communiontage, als Morgen-, Abend- u. Meßgebete, verschiedene Communion-Andachten u. Nachmittags-Andachten.

Preis hübsch gebunden 75 Pfg.

Katholiken,

gedenket der so wichtigen Missionen in unseren deutschen Kolonien! — Almosen besorgt „Kreuz und Schwert" in Münster i. W. ebenso auch unsere Geschäftsstelle.

Frische dicke

Eier

per Dutzend 75 Pfg. empfiehlt

Ferd. Döring,
Nordstraße 35.

Eine schöne, abgeschlossene

Etage

von 5 Räumen nebst Mansarde und Kellerräumen ist zum 1. April ev. auch später **zu vermieten.**

Offerten unter **M. A.** an die Exped. d. Bl.

Bei einer kinderlosen Familie sind

3 Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten.

Göbenstr. No. 17, bei Reygers Fabrik.

Für Bruchleidende!

Wo noch Heilung möglich, wird dieselbe auch herbeigeführt durch Tragen meines bequem sitzenden **Bruchbandes „mit dem Muff".** Aufschluss gibt meine Broschüre. Verlangen Sie dieselbe gratis u. franko von **Droguist Ernst Muff, Osnabrück 120.**

Auf sofort ein durchaus zuverlässiger, unverheirateter

Arbeiter

gesucht; selbiger muß auch fahren können.

Gebr. Wiethold.

Eine bequem eingerichtete, bessere

Oberwohnung

von 5 Zimmern, Waschküche, Bodenraum und 2 verschließbaren Kellerräumen zum 1. Mai oder später zu vermieten.

Nord-Allee 41.

Sauerkraut

pr. Pfund 6 Pfennig

empfiehlt **W. Bovenkerk.**

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfr. **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dieses erzeugt: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke: „Steckenpferd". à St. 50 Pfg. bei: **Alb. Höpfner.**

Fasten-Suppen u. Speisen

werden sehr schmackhaft durch einen kleinen Zusatz der altbewährten, in vielen geistlichen Anstalten ständig verwendeten

MAGGI-WÜRZE.

Sehr ausgiebig, nicht überwürzen!



Oeffentlicher Verkauf.

Mittwoch, den 4. März cr., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im freiwilligen Auftrage des Herrn **Joseph Steinwegs**, Wittekindstraße Nr. 8, wegen Aufgabe des Haushalts öffentlich versteigern:

Schränke, Tische Stühle, ein Kochherd, ein vollständiges Bett, eine Bettlade mit Matratze, Porzellan, Bilder, Spiegel, Haus- und Küchengeräten u. s. w

Posten bis 3 Mk. müssen sofort bezahlt werden.

Ant. Vernier, Aukt.

Holz- und Streu-Verkauf.

Am Donnerstag, den 3. März, Morgens 9 Uhr anfangend, werde ich eine große Partie

Schlagholz, Tannen, Bohnenstangen und Streu,

worunter mehrere Parzellen schönes Heidestreu öffentlich meistbietend verkaufen.

Bardinghoff. **G. Awater.**

Eichenholzverkauf.

Die evangelische Kirchengemeinde in Werth setzt aus ihrem, auf dem **Armenlande in Wertherbruch** gelegenen Eichenbusche

ca. 130 meist schöne, starke, lange und zu allen Zwecken zu gebrauchende Eichenbäume

öffentlich meistbietend **in Parzellen**

am Donnerstag, den 5. März cr., Nachmittags 1/24 Uhr,

an Ort und Stelle zum Verkaufe aus.

Zuvor hat an demselben Tage um 3 Uhr Nachmittags die Aussetzung des ganzen Busches in 2 Losen in der Wirtschaft Pelzer in Wertherbruch stattgefunden.

Das Holz muß bis Ende Januar 1904 fortgeschafft sein.

Es wird auf Ersuchen von Pächter Brömling angewiesen.

Das Presbyterium.

Oeffentlicher Verkauf.

Am Freitag, den 6. März cr., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im freiwilligen Auftrage, im Saale des Herrn Reidick, Nordstraße hierf., öffentlich versteigern:

Schränke, Tische, Stühle, Oefen, 1 Mangel, Porzellan, Haus- und Küchengeräte 2c.

Kaufpreise bis inkl. 3 Mark müssen sofort bezahlt werden.

Ant. Vernier, Aukt.

Hohe Provision!!

Fleißige und gewandte Vertreter zur Vermittelung von **Pferde-** und **Rindvieh-Versicherungen** sucht an allen Orten die **Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden,** Bismarckplatz 16.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange pr Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Erfolg überraschend!

Ratten, Mäuse } sind in einer Nacht durch **Isleib's Ratten- und Mäusetod**

schnell und sicher getödtet. Es existiert in der Tat kein besseres Mittel als dieses. Schachtel 50 Pfg. u. 1 M. bei **Albert Hoepfner,** Adler-Drogerie.

Molkerei Suderwick.

Am Montag, den 2. März, Nachmittags 4 Uhr,

soll im Lokale des Herrn **Aug. Jansen** in **Suderwick**

die Anfuhr der Milch für die Molkerei Suderwick

an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Der Vorstand.

Agenten, Reisende

für unsere weltberühmten Fabrikate überall bei höchster Provision gesucht.

Grüßner & Co., Neurode,

Holzrouleaux- und Jalousiefabrik.

Husten leidender

probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Karamellen

2740 not. begl. Zeugnisse beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei:

Herm. Eising in Bocholt.
Th. Schüling in Rhede.

Trockene Flechten.

Herrn Mück, prakt. Arzt in Glarus! Ich kann nicht unterlassen, meinen Dank an Sie auszusprechen. Meine Tochter, welche mehrere Jahre an einer **trockenen Flechte auf dem Kopfe und am Körper** litt, ist durch Ihre briefliche Behandlung von ihrem Uebel in kurzer Zeit befreit worden. Ich werde ähnlich Leidende gerne empfehlen und zeichne hochachtungsvoll A. Frischmuth, Maurer, Dobberkau bei Bismark, Prov. Sachsen.

Adresse: **O. Mück,** prakt. Arzt in **Glarus** (Schweiz).

Verkaufe von heute ab:

Fettkohlen

zu 75 Pfg. per Scheffel.

Römerstrasse 26.

Ein angehender

Schreinergeselle

oder ein

Lehrling

gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.



Das Füllhorn auf den Säcken ist „rot". Nr. 11. 1903.

Peru-Guano

„Füllhorn-Marke".

Kein anderer Hülfs-Dünger hat sich seit nahezu 40 Jahren so vorzüglich bewährt wie **Peru-Guano, Füllhorn-Marke.**

Um sicher zu sein, unsere **echte** Ware zu erhalten, achte man bei Ankäufen auf unsere Schutzmarke, das

„Füllhorn",

und auf **unsere** Firma, die jeder einzelne Sack unserer Lieferung trägt.

Man hüte sich vor den neuerdings auftauchenden vielfachen Nachahmungen.

Es ist unbestreitbar, daß die Herstellung von echtem, aufgeschlossenem Peru-Guano mit dem Import von Peru-Guano von hohem Stickstoffgehalt Hand in Hand gehen muß, und da dieser bereits seit einer Reihe von Jahren in Deutschland, Belgien, Holland 2c. ausschließlich in unserer Hand gelegen hat, so bietet auch die Füllhorn-Marke allein die größte Sicherheit für echten aufgeschlossenen Peru-Guano. Die großen Vorzüge desselben sind seit nahezu 40 Jahren bekannt und empfehlen wir daher die „Füllhorn-Marke" auch auf's Wärmste für die kommende Frühjahrssaison.

Billigere Angebote als die unsrigen sind auf minderwertige Qualität zurückzuführen.

Emmerich, Antwerpen, im Januar 1903.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Modes. **Modes.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Bocholt** und **Umgegend** erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause der **Wwe. Bernh. Wendholt** hierselbst,

Ostermarkt 31,

ein

Putzgeschäft

eröffnet habe. Durch meine Tätigkeit in den feinsten, ersten Geschäften der Großstädte bin ich in die Lage versetzt, allen Anforderungen einer werten Kundschaft gerecht werden zu können.

Indem ich prompte Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Josepha Nientimp.

Ostermarkt 31. Ostermarkt 31.

Großes Lager in Trauerhüten. Lager in Brautschleiern und -Kränzen.

St. Josephs-Bürger- und Handwerker-Krankenlade

(Eingeschriebene Hülfskasse).

Der für Sonntag, den 1. März, angesetzte Empfangstermin findet der Papstfeier wegen nicht statt.

Nächster Empfang: Sonntag, den 15. März, Morgens von 11—12 Uhr.

Der Vorstand.

Westfälischer Bankverein Münster

Filiale Bocholt.

Aktienkapital Mk. 6 000 000,— Reservefonds Mk. 1 539 000—,

An- u. Verkauf / Aufbewahrung } von Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Losen etc.

zu coulanten Bedingungen.

Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange Termine, Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen.

Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von kleineren Beträgen).

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse Hypothekenpfandbriefe,
ferner:
Belgische, Französische, Englische, Holländische und Schweizer Noten
sind stets vorrätig.

Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.

Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit Tresorfächern (sogen. Safes).

Die Schrankfächer stehen gleichzeitig unter unserem und des Mieters besonderem Verschluss derart, dass nur beide Teile gemeinsam das betreffende Fach öffnen können.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag, den 1. März:

Teilnahme an der Papstfeier.

Gegen eine Karte (im Vereinshause bis gegen Sonntag Abend zu haben) wird von 6 Uhr an daselbst die Fackel geliefert.

Im **Fackelzuge** gehen zunächst die **Gesellen** (mit Abzeichen), dann die **Meister** und **Ehrenmitglieder** und kehren in derselben Ordnung auch vom Markte nach dem Vereinslokale zur **Reunion** zurück.

Der Vorstand.



Von 2 schönen Pferden, darunter 1 von 4 Jahren ist

Fleisch

zu haben.

J. ten Bosch, Ostmauer 3,
C. Lorch, Nebenstr. (Navarditor) 37.

Eine schöne

Oberwohnung

von 6 Räumen und Keller steht zum 1. April zu **vermieten.** Näheres bei

Fr. Eilers,
Neustraße 22.

Suche für eine **bessere** Familie eine passende, trockene

Wohnung

von etwa 6 bis 8 Räumen, wenn möglich mit Gärtchen oder kleinem Hofraum zum 1 Oktober.

Angebote bitte hier abzugeben.

G. Rümping.

Eine freundliche

Wohnung

von 4 Zimmern nebst Bodenraum, Keller und Waschküche per 1. Mai zu vermieten.

Näheres **Barlaerweg 803/12.**

Eine bessere

Ober- oder Unterwohnung

in der Nähe des Viehtores zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.



Von mehreren dicken Pferden ist **Fleisch** in bekannter Güte zu haben.

Bocholter Volksküche,
Langenbergstr. 1.

Ein Stall voll guten

Dünger

zu verkaufen.

Schulstrasse 508, Gasthausplatz.

Ich Anna Csillag



mit meinem **185 Centimeter langen Riesen-Lorelei-Haar** habe solches infolge **14monatlichen Gebrauches** meiner selbsterfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 u. 8 Mk.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

Berlin, Friedrichstr. 56.
Wien, I., Graben No. 14.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Im Auftrage Ihrer Exzellenz Frau von Széchenyi-Marich österr. Botschafterin in Berlin bitt. höflichst, mir einen Tiegel Ihrer ausgezeichneten Pomade auszufolgen. — Nehmen Sie gleichzeitig den besten Dank entgegen Frau Gräfin hat sich außerordentlich lobend ausgesprochen über den Erfolg der Pomade.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frieda Giese, Kammerfrau Ihrer Exzellenz.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Ersuche unter angegebener Adresse Excellenz Frau Gräfin Kielmansegg, Statthalterin, Wien, Herrengasse 6, 3 Stück Pomade für die Pflege der Haare gefälligst einsenden zu wollen, welche gute Resultate schon erzielte.
Hochachtungsvoll
Die Kammerfrau Ihrer Exzellenz **Irma Plechl.**

Frau Anna Csillag!
Ersuche um Zusendung von **vier** Tiegeln Ihrer vorzüglichen Pomade.
K. u. k. Oesterreichisch-Ungarisches Konsulat, Riga.

Frau Anna Csillag!
Ich ersuche Sie um gefl. Zusendung wieder von zwei Tiegeln Ihrer guten Pomade.
Achtungsvoll
Fr. Gen.-Consul Gutmann, Dresden, Bernhardstr. 1.

Mme. Anna Csillag!
Ersuche Sie hierdurch um gefl Zusendung von einem Topf Ihrer vorzüglichen Haarwuchs-Pomade per Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Emilie Radunsky, Kammerfrau bei Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Hohenlohe, Chateau de Roncy.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Ersuche um Zusendung per Nachnahme einer **Schachtel** Ihrer Wunder wirkenden Haarpomade.
Achtungsvoll
Dr. A. Zepold, Kurarzt in Ernsdorf, Schlesien.

Sehr geehrte Frau Anna Csillag!
Ersuche mir noch einen Tiegel von Ihrer guten Pomade gütigst gleich zu senden. Bin mit den bisherigen Erfolgen bestens zufrieden.
Meine Adresse: **Stelka v. Malý.**
Gerichts-Präsd.-Gattin, Temesvar.

Frau Anna Csillag!
Bitte mir per Postnachnahme zwei Tiegel von Ihrer Haarwuchspomade zu senden. Ich bin überrascht über die gute und schnelle Wirkung. Meine Haare sind in kurzer Zeit erstaunlich gewachsen, und zeigt sich außerdem überall junger Nachwuchs. Ich kann Ihre Pomade aufs wärmste Jedermann empfehlen
Achtungsvoll
Gräfin E. W. Zedtwitz,
Unter-Neuburg bei Asch (Böhmen).

Frau Anna Csillag!
Um wiederholte Zusendung eines Töpfchens Ihrer ausgezeichneten Haarpomade bittet
Prinzessin Carolath (Töthen, Anh.)

Bekanntmachung

Zur Ablegung ihrer **Gesellenprüfung** haben die Handwerkslehrlinge des Kreises Borken, auch diejenigen von Nichtinnungsmitgliedern, welche im Laufe dieses Frühjahrs ihre Lehrzeit beenden, ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung, unter Beifügung des Lehrzeugnisses, eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und eines Zeugnisses der Fortbildungsschule, wenn eine solche besucht ist, bis zum 15. März d. J. an den Geschäftsführer des Prüfungsausschusses, Herrn Schuhmachermeister **H. Verhoeven in Borken**, einzusenden.

Etwaige Wünsche in Bezug auf die Anfertigung des Gesellenstückes sind bei dem Gesuche mit einzureichen.

Handwerkskammer Münster.

Frühjahrs-Wiesendünger.

Superphosphat,
Ammoniak-Superphosphat,
Kartoffel-Dünger
und
Normal-Knochenmehl

offeriere in **Wagonladungen** und **kleineren Posten** ab Fabrik-Anschlußgeleis.

A. Vornholt, Vreden i/W.,
Kunstdünger-Fabrik.

Verkäufer gesucht.

Beispiellos!

ist die vorzügl. Wirkung der Radebeuler **Carbol-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden allein echte Schutzmarke: „Steckenpferd" gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen, Leberflecke ꝛc.
Pr. Stück 50 Pfg. bei
Alb. Höpfner.

Für die Fastenzeit empfehle:

Hochfeine Ia. Voll-Heringe,
feinfeine Lager-Matjesheringe,
marinierte Heringe,
Bismarck Heringe,
Tomaten-Heringe,
Delikateß-Heringe,
Delikateß-Heringe in Gelée,
Große engl. ff. Brat-Heringe,
Rollmops oder Roll-Heringe,
ff. norwegische Anchovis,
Appetitsilot,
Russ. Kron-Sardinen,
Ia. reife Holländ. Sardellen,
fein marinierte Neunaugen,
Aal in Gelée,
Laberdan,
Stockfisch,

ff. geräucherten Lachs,
Ia. geräucherten Aal,
feinste Kieler-Fett-Voll-Bücklinge,
Große Riesen-Fettbücklinge,
Echte Kieler Sprotten,

*

geräucherten Lachsaufschnitt in Dosen,
gekochten Lachs in Dosen,
Helgoländer Kronenhummer in ganzen und halben Dosen,
Krebssuppe,
Ostsee-Krabben,
Sardinen in Oel,

*

ff. Beluga-Malosol-Caviar;

hochfeinen Schweizer-Käse,
echten Emmenthaler- „
ff Holländer Käse, Mai-Ware,
ff „ „ Herbst- „
Edamer- „
Kantert- „
Parmesan- „
Chester- „
Roquefort- „
Gervais- „
Camembert- „
Royal- „
Brie- „ in Schachteln,
Mainzer- „
Harzer- „
Nieheimer- „
grünen Schweizer-Kräuterkäse,
Limburger-Käse, Ia. Allgäuer.

Wilhelm Reygers-Riegermann.

Duisburg-Ruhrorter Bank, Duisburg

Telegr.-Adresse: **Bank**, Fernspr.-Anschuss Nr. 7, für die Effekt.-Abt. Nr. 585,

vermittelt alle in das **Bankfach einschlagenden Geschäfte** unter günstigen Bedingungen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Check-Verkehr.

Discontierung von **Wechseln** und **Domizilstelle** für **Wechsel.**

Ausstellung von **Tratten, Checks** und **Kreditbriefen.**

An- und Verkauf von **Wertpapieren** aller Art u. A. auch von **Bergwerks-Kuxen** und **Obligationen, fremden Geldsorten** und **Wechseln** auf das **Ausland.**

Einlösung von **Coupons** und **ausgelosten Wertpapieren,**

Aufbewahrung und **Verwaltung** von **Wertpapieren.**

Annahme geschlossener Depots.

Beleihung von **Wertpapieren.**

Vermietung von Schrankfächern in unserer **feuer- u. diebessicheren** Stahlkammer.

Wir vergüten bis auf weiteres für Bareinlagen:

bei täglicher	**Kündigung**	**2%**
bei monatlicher	„	**2½%**
bei 3monatlicher	„	**3%**
bei 6monatlicher	„	**3½%**

Zur Papstfeier

empfehle billigst:
Scheibenräder, römische Lichte, Goldregen, bengal. Flammen ꝛc.
Wilhelm Reygers-Riegermann.

Der automatische Apparat

bleibt nur noch bis Sonntag Abend in Funktion.

Hochachtend
W. Nienhaus, Niederbruch.

Neu! **Neu!**

Central-Hôtel.

Duo Bliemchen kommt!

Sonntag, den 1. März:

Lesses elektr. Automaten-Theater,

unter Mitwirkung der Frl. Doktor Schindler & Comp.,
Zauber-Imitations-Parodisten.

Morgens von 11 Uhr ab:

Matinee.

Entree frei. **Entree frei.**

Nachmittags Anfang 4 Uhr.

Sonntag, den 1. März, Nachmittags 4 Uhr,
findet im oberen Saale des **Hôtel Gerbaulet** die

13. General-Versammlung

des

Hilfsvereins Esrass K'fufim

statt, wozu die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Bocholt, den 27. Februar 1903.

Der Vorsitzende:
I. Spier, Lehrer a. D.

Einladung

zur

ordentlichen General-Versammlung

der

Molkerei Bocholt, E. G. m. u. H.,

am Sonntag, den 8. März 1903, Morgens 11¼ Uhr,
in der **Rotenburg** des Herrn Temming.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage der Bilanz pro 1902 und diesbezügl. Entlastung des Vorstandes.
2. Geschäftsbericht.
3. Revisionsbericht.
4. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Verschiedenes.

Gemäß Beschluß vom 27. Oktober 1901, müssen beim Namensaufruf sämtliche Mitglieder anwesend oder durch Hausgenossen vertreten sein; ohne Entschuldigung ausgebliebene Mitglieder zahlen 50 Pfg. Strafe.

Holle. Ketteler.

Hôtel Gerbaulet.

Von heute ab Ausschank des echten

Salvatorbieres.

Wird auch ausser dem Hause abgegeben.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von **Bocholt** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, dass ich mich hierselbst als

Maler und Anstreicher

etabliert habe.

Durch jahrelange Ausbildung in erstklassigen Geschäften grösserer Städte bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Indem ich saubere und geschmackvolle Arbeit bei mässigen Preisen zusichere, halte ich mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Rudolf Gniffke,

Westend 665¹. Westend 665¹.

Zur Papstfeier

empfehlen:

Lampions, Fackeln,
Zuglaternen,
Dekorationsschilder.

J. & A. Temming.

Der wirksamste Dünger



ist der von den
Zentrale Guano-Fabriken
in **Rotterdam** und **Düsseldorf**
direkt importierte, garantiert echte

Peru-Guano

„Löwenmarke".

Man verlange **ausdrücklich** die aus stets frisch importierten, **hochprozentigen** Rohguanos hergestellte

„Löwenmarke".

Nur diese **allein** bietet Garantie für einen **echten, natürlich-hochprozentigen** Peru-Guano.

Restauration Wilmes,

Neutor.

Von heute ab:

Grosse Automaten-Ausstellung.

Das Neueste und Vollkommenste auf dem Photographen-Gebiete.

Entree frei. **Entree frei.**

Zur Besichtigung ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Zu Ehren des hl. Joseph

bitte ich herzlich um eine Gabe für den dringend nötigen Bau einer **zweiten, dem hl. Joseph geweihten Kirche** in unserer **30.000 Seelen**, meist **Arbeiterbevölkerung**, umfassenden Gemeinde.

Berlin N., Feldstr. 4.

C. Cortain,
Pfarrer an St. Sebastian.

Kutscher- und Fuhrmanns-Verein.

Sonntag, den 1. März,
Morgens 11½ Uhr:

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Jos. Gresshoff, Bocholt, Schanze,

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Zeichnungen, Kostenanschlägen, statischen Berechnungen ꝛc., übernimmt Bauleitung auch von auswärts auszuführenden Projekten bei billigster Preisnotierung.

Auskünfte

über Vermögens-, Familien- u. Privat-Verhältnisse aus jedem Orte gewissenhaft und diskret besorgt das **Auskunftsbureau** von **A. Wolffsky, Berlin N 37**, desgl. Einziehung von Forderungen (gegründet 1884).

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir vor jahrelangen, qualvollen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Krankheiten der Haut und Harnwege

Spezial-Arzt:
Dr. med. Burkart, Duisburg.
Sprechstunden in Wesel.
Hotel „Germania", Mittwochs und Samstags ½8.

Den feinsten Stockfisch von der Welt
Man im Holländischen Butterhaus erhält,
Er ist ohne Gräten, kocht sich schneeweiß,
Und schmeckt vorzüglich als Fastenspeis'.

Geschäftseröffnung.

Mache den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage eine



Schweine-Metzgerei



eröffnet habe. Für hochfeine Ware und prompte Bedienung werde ich bestens Sorge tragen.

Johann Prinsen,
Nalten, Viehmarkt.



Nasse Füße

sind, wie ärztlicherseits oft genug nachgewiesen ist, die Ursache zahlreicher ernstlicher Erkrankungen. Wollen Sie solche verhüten, so sorgen Sie für dichtes Schuhzeug, indem Sie dasselbe wiederholt durch

Tranolin

einfetten lassen.

Gentner's Wichse in **roten Dosen** erzeugt auch auf fettem Leder wieder schönen Glanz.

Fabrikant:
Schutzmarke. Karl Gentner in Göppingen.



10 Stück junge

Jagdhunde

(echte Race)
zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein guter

Spitzhund

zu verkaufen.

Auskunft in der Expedition d. Bl.

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

Mädchen

von 17 Jahren sucht zu April oder Mai Stelle für Küche und Hausarbeit.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Zoll-Inhaltserklärungen

(nach den neuesten Bestimmungen) empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.